

Schrei, wenn du kannst

...denn sie befehlen es

Von KillerSheep

Prolog: Prolog

Hatchvale, ein kleines Dorf weitab vom Schlag in der Nähe der Hauptstraße 216. Ruhig lag es in der Sommerhitze, über dem heißen Asphalt flimmerte die Luft. Die Dorfbewohner hielten sich in ihren Häusern auf und so sah das beschauliche Dorf trostlos und verlassen aus, mit den etwas verfallenen Häusern fast etwas gespenstisch.

"Rob, verdammt! Wir haben uns verfahren! Und uns geht der Sprit aus!" erklärte Fen gereizt.

"Bleib cool Süße, da vorne müsste bald ne Stadt oder sowas kommen... da können wir hoffentlich erst mal tanken..." erklärte der Fahrer gelassen und fuhr sich durch die kurzen, braunen Haare. Die vollbusige, schwarzgelockte Schönheit neben ihm schnaubte nur.

Chester und Eileen die auf der Rückbank kuschelten, tauschten einen vielsagend Blick aus. Ihrer Meinung nach hatte diese Schlampe Fen ihn gar nicht verdient. Eine Nobelzicke die sich für alles zu fein war. Dass er sie hatte überreden können mitzukommen war ein Wunder. Begeistert waren Chester und Eileen jedenfalls nicht, dennoch freuten sie sich auf das Wochenende. Sie hatten extra ein Ferienhaus an einem abgelegenen See gemietet.

Und nun hatten sie sich mitten im nirgendwo verfahren und hatten fast kein Benzin im Tank mehr.

"Da, siehst du? Da ist die Stadt!" sagte Rob erleichtert als er die ersten Häuser sah.

"Das nennst du eine Stadt? Das ist ein verdammtes Bauerndorf..." erwiderte Fen als sie sich näherten. "Halt lieber Ausschau nach ner Tankstelle, verdammt!" keifte Chester genervt von der Rückbank. "Hey, da! Ich glaub das ist ne Tankstelle!" meldete sich Eileen nun auch zu Wort. "Ah, perfekt! Dann tanken wir erst mal, fragen nach dem Weg und dann ist alles wieder ok, ja?" erklärte Rob mit einem kurzen Seitenblick zu Fen als er zur Tankstelle einbog. Seine Freundin schien jedoch immer noch wenig begeistert.

Er stellte das Auto an der erstbesten Zapfsäule ab und machte sich an die Arbeit. Der Rest stieg ebenfalls aus um sich mal die Beine zu vertreten.

Chester und Eileen sahen sich etwas um, Fen jedoch ging geradewegs in den kleinen Laden der zur Tankstelle gehörte. Hinter der Kasse saß ein Mann auf einem Stuhl, hatte einen Cowboyhut auf dem Gesicht liegen und schien der Musik aus dem alten Radio zu lauschen.

"Hey Mister!" grinste Fen, lehnte sich auf die Theke und stellte ihre zwei

überzeugenden Argumente in dem tiefen Ausschnitt zur Schau.

Der Kerl zuckte zusammen und flog fast vom Stuhl. "Wer zur verfluchten Hölle stört mich hier?!" fluchte er bevor er sich den Hut vom Gesicht zog. Verwundert hob er die Augenbrauen als er die Fremde sah. "Ah... wen haben wir denn da?" fragte er mit dreckigen Grinsen, sah kurz tief in den Ausschnitt und stand dann auf. Die schwarzhäufige Frau sah ihn nicht sehr begeistert an. "Hör mal du Bauertrampel... ich und meine Freunde haben uns verfahren... wir wollen zum SaderLake... kannst du mir kurz den Weg beschreiben damit wir hier nicht länger als nötig bleiben müssen?" fragte sie in ziemlich scharfem Ton.

Das Grinsen verschwand aus dem Gesicht des Mannes. "Hm... ich weiß nicht ob ein Bauertrampel wie ich schlau genug dafür ist Madame, aber ich gebe ihnen gerne eine Wegbeschreibung..." sagte er mit einem unheimlichen Unterton in der Stimme.

Nachdem Fen die Wegbeschreibung hatte und Rob das Benzin bezahlt hatte machten sich die vier weiter auf den Weg, der sie auf einen Trampelpfad durch den Wald führte, ehe sie erst wieder eine ganze Weile später auf eine ziemlich schlechte Straße trafen.

Eine Weile später sah Rob ein Auto im Rückspiegel, ein schwarzer Pickup, der immer näher kam. Sie hörten die laute Hupe hinter sich.

"Verflucht! Was hat der Kerl für ein Problem?!" brüllte Chester und sah panisch durch die Rückscheibe zu dem Pickup der sie fast rammte.

"Der Wichser soll verdammt noch mal überholen!!" rief Eileen panisch, als ein heftiger Ruck durch den Wagen zog als das Auto sie von hinten rammte und vor sich herschob.

"Verflucht! Wieso überholt er nicht einfach??" schrie Rob als die Straße breiter wurde. Noch eine ganze Weile ging das Spielchen so weiter in dem die Hupe in ihren Ohren dröhnte, das Auto durch die Rammattacken erschüttert wurde und panische Angst sie erfasst hatte.

Doch dann endlich wurde das schwarze Auto hinter ihnen etwas langsamer, zog zur Seite und fuhr nun neben ihnen. Rob sah zur Seite, wollte sich den Verrückten ansehen, sah jedoch nur die wilden, schwarzen Haare des Mannes die sein Gesicht verbargen.

Plötzlich lehnte sich der Mann zum Beifahrersitz, ehe er sich wieder aufrichtete und etwas durch das offene Fenster auf ihre Motorhaube schmiss.

Erschrocken schrien die Insaßen des PKW auf und der Fahrer verlor die Kontrolle über den Wagen der direkt gegen einen Baum raste.